

Aufruf

zur Einreichung von Modell-, Strategie- und Kooperationsprojekten innerhalb der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Wittenberg

Die Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Wittenberg unterstützt auch in diesem Jahr zivilgesellschaftliche Aktivitäten, die sich mit erinnerungskulturellen Themen und mit dem Zusammenhalt in unserer Gesellschaft auseinandersetzen, mit einer Förderung bis zu 10.000 Euro.

Aufgerufen sind zivilgesellschaftliche Akteur:innen, Vereine und nichtstaatliche Organisationen, die im Landkreis Wittenberg verortet sind oder mit ihren geplanten Aktivitäten in den Landkreis Wittenberg wirken.

Was wird gefördert?

Die Projekte sollen sich mit schwerpunktmäßig einem der beiden folgenden Ziele auseinandersetzen:

1) Demokratiebildung anders gedacht: Gestaltung einer zeitgemäßen und vielfältigen Erinnerungskultur im Landkreis Wittenberg.

Worum es geht?

Woran erinnern wir? Wie erinnern wir?

Was ist uns daran wichtig und wen wollen wir einbeziehen und beteiligen?

Aus der Auseinandersetzung mit Geschichte, insbesondere NS-Geschichte, leiten wir wesentliche Orientierungspunkte für ein demokratisches Miteinander in der Gegenwart ab.

Wir suchen Projektansätze, die digital, digital-gestützt oder analog Formen von Erinnerungskultur entwickeln, die Menschen in ihrer Vielfalt abbilden und einbeziehen. Wichtig dabei ist, dass die Projektansätze ernstgemeinte Teilhabe ermöglichen und die Bedeutung der Erinnerungskultur für die Gegenwart deutlich machen.

Wer soll erreicht werden?

Insbesondere für Kinder und Jugendliche möchten wir ein außerschulisches – gern modellhaftes – Vorhaben fördern. Die individuelle und persönliche Auseinandersetzung mit den Ideologien, der Entwicklung und den Folgen des Nationalsozialismus sind jedoch nicht an Alter, Herkunft oder Status gebunden und kann gern auch zielgruppenübergreifend durch Ihre Projektidee adressiert werden.

Welche Themen könnten (direkt und indirekt) einbezogen werden?

- NS-Geschichte vor der Haustür
- Orte des Erinnerns im Landkreis Wittenberg
- Individuelle Verfolgungsgeschichten, die mit dem Landkreis Wittenberg verbunden sind (z.B. Biographien, Stolpersteine)

- Täter:innenbiographien: Vor, während und nach dem Nationalsozialismus
- Auseinandersetzung mit Formen der Stigmatisierung, Ausgrenzung und Verfolgung
- Erinnerungskultur(-en) im Wandel
- Kontroversen und Debatten um Erinnerungskultur
- Gedenktage als Elemente einer lebendigen Erinnerungskultur

Gemeinsam mit der Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin als Teil der Stiftung Gedenkstätten Sachsen-Anhalt arbeiten wir an diesem Ziel und freuen uns auf Ihre Projektideen.

2) Zusammenhalt in einer demokratischen Gesellschaft: Gefahren erkennen und Handlungsstrategien entwickeln.

Worum es geht?

Demokratisches Zusammenleben, die Gestaltung von Vielfalt und die gemeinsame Entwicklung des Landkreises Wittenberg durch alle Bewohner:innen stehen im Mittelpunkt.

Wir suchen Projektansätze, die sich digital, digital-gestützt oder analog mit der Gestaltung einer freien, offenen und vielfältigen Gesellschaft im städtischen und ländlichen Bereich auseinandersetzen. Zugleich sollen demokratiegefährdende Aspekte betrachtet und in die Entwicklung von Handlungsansätzen und Projekten einbezogen werden.

Wer soll erreicht werden?

Das Miteinander vor Ort geht uns alle an.

Welche Themen könnten (direkt und indirekt) einbezogen werden?

- Vielfalt vor Ort gestalten: Wie kann eine Teilhabe aller ermöglicht werden?
- Diskriminierung entgegenwirken: Formen von Diskriminierung erkennen und Betroffene unterstützen
- Die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das gesellschaftliche Zusammenleben: Gesellschaftlicher Spaltung gemeinsam begegnen und entgegenwirken
- Der Flächenlandkreis Wittenberg als ländlicher Raum: Demokratisches Zusammenleben gemeinsam gestalten
- Ideologie statt Theorie: Was tun gegen Verschwörungserzählungen? Verschwörungserzählungen und deren Anknüpfungspunkte an Ideologien gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit erkennen und hinterfragen
- Gefahr für die Demokratie: Wie gefährden Falschinformationen (Fake News) und Propaganda unsere Demokratie und was können wir dagegen unternehmen?
- Extremismus erkennen und dagegen vorgehen! Zivilcourage gegen Extremismus zeigen

Wer kann einen Antrag stellen?

Antragsberechtigt sind gemeinnützige Initiativen, kleinere Träger:innen und Gruppen, die bereits im Landkreis aktiv sind oder es werden wollen.

Neben erfahrenen Projektträger:innen sind ausdrücklich auch Träger:innen zur Antragsstellung aufgerufen, die bisher wenig Erfahrung im Themenfeld und im Umgang mit öffentlichen Fördergeldern haben.

Projektförderung unter Pandemie-Bedingungen

Auch das Jahr 2024 kann voraussichtlich von Infektionsschutzmaßnahmen geprägt sein. Wir bitten Sie, dies bei der Projektentwicklung zu berücksichtigen und entsprechende Hygienekonzepte vorzuhalten bzw. eine digitale Umsetzungsform parallel in Erwägung zu ziehen.

Wie funktioniert das Antragsverfahren und wer entscheidet über die Projekte?

Es gibt ein mehrstufiges Entscheidungs- und Antragsverfahren:

- 1) Die inhaltliche Beratung erfolgt durch die Koordinierungs- und Fachstelle. **Kommen Sie vor der Antragstellung mit Ihrer Projektidee auf uns zu!**
- 2) Sie reichen Ihren Projektantrag unter Nutzung des dafür bereitgestellten Formulars bis zum **26. Januar 2024** (Datum des Posteingangs) postalisch und per Mail bei der Koordinierungs- und Fachstelle ein.
- 3) Es erfolgt eine fachliche Stellungnahme zu Ihrem Projekt durch die Koordinierungs- und Fachstelle sowie eine Prüfung auf finanzielle Förderfähigkeit durch das federführende Amt. Diese Stellungnahmen werden zusammen mit dem inhaltlichen Teil Ihres Antrages und einer Übersicht Ihres Finanzplanes an das Entscheidungsgremium der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Wittenberg, den Begleitausschuss, übergeben.
- 4) Über die Förderung entscheidet der Begleitausschuss der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Wittenberg am **Dienstag, dem 20. Februar 2024** nach einer kurzen Vorstellung Ihres Projektes durch Sie in einer nicht-öffentlichen Sitzung. Grundlage für die Entscheidung und Projektbewertung ist eine Bewertungsmatrix, die verschiedene Kriterien beinhaltet. Schwerpunktmäßig orientiert sich der Begleitausschuss dabei an den folgenden Punkten: *Zuordnung zu den Zielen der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis, Innovationscharakter des Projekts, Zielgruppenorientierung und Partizipation, nachvollziehbare und logische Umsetzung, Standards der Qualitätssicherung, Öffentlichkeitsarbeit, Diversität und Inklusion, Nachhaltigkeit und modellhafter Ansatz, Vernetzungs- und Kooperationscharakter, Projektpräsentation.*
- 5) Nach erfolgreicher Zustimmung durch den Begleitausschuss fertigt das federführende Amt den Bewilligungsbescheid zur Förderung im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Wittenberg aus. **Ihr Projekt kann ab dem 1. März 2024 beginnen.**



PARTNERSCHAFT FÜR
DEMOKRATIE
LANDKREIS WITTENBERG

GEMEINSAM HALTUNG ZEIGEN
VOR ORT ENGAGIEREN

Die Leitlinie mit den zu beachtenden Voraussetzungen finden Sie der Ausschreibung beigelegt. Das Antragsformular senden wir Ihnen gerne zu.

**Wir begleiten Sie gern bei der Projektentwicklung und -umsetzung!
Sie haben Ideen, Fragen, Anregungen oder Unterstützungsbedarf?
Dann melden Sie sich!**

**Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Wittenberg
c/o Gedenkstätte KZ Lichtenburg Prettin**

Juliane Roubal

Tel.: 035386 60 99 75

Mobil: 0177 41 23 398

Mail: demokratie-lkwittenberg@erinnern.org

www.demokratie-lkwittenberg.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



SACHSEN-ANHALT
Ministerium
für Wirtschaft, Energie,
Wissenschaft, Kultur
und Gleichstellung

Gefördert im Rahmen des Landesprogramms



#WIRSINDDASLAND
SACHSEN-ANHALT
LERNEN UND LEBEN



LANDKREIS
WITTENBERG